

VON UDO SPELLEKEN

STRAELEN Er bereitet sich derzeit auf den Internationalen Chopin-Wettbewerb im Oktober in Warschau vor und gastierte in einem expressiven Klavierkonzert auf Einladung des Kulturrings im Europäischen Übersetzer-Kollegium. Denys Zhdanov aus der Ukraine vermittelte den Zuhörern in den vorgetragenen Werken des polnischen Komponisten Frédéric Chopin den virtuosen Stil eines Meisters, der mit seinen Nocturnes, Balladen, Polonaisen und Walzern das musikalische Leben des französischen Salons wesentlich beeinflusste.

Dichtes Nebeneinander

Frédéric Chopin erreichte mit seinen zwei Schwesterwerken Opus 27 den Höhepunkt der Gattung Nocturne. Tiefer Schmerz, brennende Leidenschaft und zarte Träume liegen darin dicht beieinander und wurden von Zhdanov vehement in einem dichten Nebeneinander von klagendem Moll und versöhnlichem Dur artikuliert. Auf die Idee, sich der Nocturne als musikalische Gattung zu widmen,



Der Pianist **Denys Zhdanov** überzeugte in Straelen. FOTO: PRIVAT

Überzeugend spielte der 22-jährige Pianist den in den Stücken scheinbar bestehenden seltsamen Dissens zwischen harmonischen Verhältnissen und Phrasierung. Das Opus sprühte nur so vor Aus-

wechselten mit weichen Kantilenen.

Chopins poetische Nocturnes reflektieren die ganze musikalische Gefühlspalette. Die Polonaisen sind allesamt den rhythmischen und melodischen Eigenheiten der polnischen Volksmusik verbunden. Die technischen und den musikalischen Ausdruck herausfordernden Fertigkeiten, die ein Pianist hierfür mitbringen muss, machen die „Polonaise-Phantasie As-Dur, op. 61“ zu einem Pflichtstück in der dritten Runde des in Warschau alle fünf Jahre ausgetragenen Chopin-Wettbewerbs.

Spektakuläre Spielweise

Zhdanov trug sie in einer Mischung aus Klarheit und Behutsamkeit feurig vor, in einer Form der Melancholie, die durch seine unspektakuläre Spielweise besonders intensiv und berührend zur Geltung kam. Auch die Interpretation des „Walzer As-Dur, op.42“ wirkte organisch, sehr brillant, aber nicht perkussiv und selbst bei starken Emotionen nicht roh.

Die begeisterten Zuhörer werden im Oktober alle dem jungen, sym-